



Tipps zum Filmen und Schneiden ▶ S. 229

Heute kann nahezu jeder filmen. Smartphones bieten erstaunliche Möglichkeiten. Wenn man einige Tipps beherzigt, kann das zu wirklich guten Ergebnissen führen.

Planen

Bevor ihr filmt, solltet ihr genau planen, was, wen, wo ihr filmen möchtet. Bedenkt, dass ihr unterschiedliche Szenen hintereinander abdrehen könnt, auch wenn sie im Film nicht aufeinander folgen.

Das Format

Digitale Filme werden über einen Computermonitor oder einen anderen Bildschirm vorgeführt und die haben immer ein waagrecht ausgerichtetes Format. Haltet daher das Smartphone immer im Querformat, sonst habt ihr hinter unschönen schwarze Balken rechts und links.

Ruhige Hand

Bemüht euch, so ruhig wie möglich zu filmen. Zwar können manche Programme hinterher eine unruhige Kameraführung heraus rechnen, das geht aber immer auf Kosten der Bildqualität und des Ausschnitts.

Genügend „Fleisch“

Es ist immer besser, wenn ihr einige Sekunden vorher mit der Aufnahme startet. Dann kann man in Ruhe hinterher schneiden. Startet also die Aufnahme, wartet drei bis vier Sekunden und gebt den Schauspielern dann ein Zeichen, dass sie mit dem Spiel beginnen können. Auch hinterher solltet ihr die Kamera auch nach dem Spiel für drei bis vier Sekunden weiterlaufen lassen. Achtet darauf, dass keiner in dieser Phase unnötige Bewegungen, Geräusche oder Kommentare macht.

Kein Zoom

Viele Kameras und auch Smartphones bieten die Möglichkeit zum Zoomen. Damit kann man den Eindruck entstehen lassen, dass man näher an einen Bildgegenstand heranfährt. Das ist für den Betrachter selten gut zu ertragen. Auf der einen Seite ändert sich die Bildschärfe der Umgebung in einem unnatürlichen Maße, auf der anderen Seite schafft es Unruhe, die oft nicht beabsichtigt ist. Im professionellen Film wird ganz selten gezoomt. Profis bevorzugen harte Schnitte.

Ton

Ein Film benötigt einen guten Ton. Bei einem Interview geht mit der Kamera/dem Smartphone so nahe an die zu interviewende Person heran, dass ihr sie berühren könntet. Dann werdet ihr mit hoher Wahrscheinlichkeit nahe genug mit dem eingebauten Mikrofon an der Person herangerückt sein, dass der Ton hinterher auch verständlich ist.

Schneiden – nach Plan

Importiert alle aufgenommenen Szenen auf einen Computer und macht eine Sicherung, damit nichts aus Versehen gelöscht wird. Macht euch einen Schnittplan, in dem ihr genau zusammenstellt, in welcher Reihenfolge der Film zusammengesetzt werden soll.



Harte Schnitte

Man kann in den Schnittprogrammen viele verschiedene Varianten für Übergänge verwenden. In professionellen Film wird meistens der harte – übergangslose – Schnitt verwendet. Das hat den Vorteil, dass man eine Szene maximal ausnutzen kann. (Für den Übergang wird von jeder Szene ein Abschnitt benötigt, die dann ineinander kopiert werden.

Rechtliches

Solltet ihr vorhaben, euren Film z. B. über die Homepage der Schule zu veröffentlichen, müsst ihr von jedem Abgebildeten das schriftliche Einverständnis haben, dass er öffentlich gezeigt werden darf.

Darüber hinaus gilt, dass ihr auch die Nutzungsrechte für Musik einholen müsst. Die liegen normalerweise bei Verlagen oder Musiklabels und muss angemeldet und bezahlt werden! Daher verwendet am besten lizenzfrei Musik verwenden (dafür gibt es spezielle Seiten im Internet wie z.B. www.jamendo.de oder freeplaymusic.com). Ansonsten könnt ihr eure Filme nur im Klassenraum im Unterricht zeigen.